Jahresbericht Juni 2008 bis Mai 2009

I. Jahres- und Mitgliederversammlung

Am 13. Juni 2008 fand die zweite Jahresversammlung und erweiterte Vorstandssitzung in Olten im Bioland mit zwei Gästen statt. Der Rechenschaftsbericht wurde wie üblich auf der Homepage **www.linuxola.org** öffentlich zugänglich gemacht.

II. Vorstandssitzungen

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu vier Sitzungen in Olten. Sie wurden weiterhin als „erweiterte“ Sitzungen gestaltet, das heisst unter Anwesenheit von Mitgliedern, die nicht im Vorstand sind. Ferner wurde die Praxis beibehalten, dass sich an einen vereinsinternen Sitzungsteil ein zweiter, offener Teil mit Gästen anschliessen kann. An der Sitzung vom 5. September 2008 hat der Verein Aiducation International seine Tätigkeit in Kenia vorgestellt, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit linuxola zu erkunden.

III. Aktuelle Projekte

1. Südafrika: Linuxola Computer Project, Idutywa (Mlondozi Kosi)

SchülerInnen in Butterworth, Eastern Cape

Mlondolozi mit Laptops von linuxola

Die 2006 begonnene Zusammenarbeit zwischen linuxola Schweiz, dem linuxola Projekt von Mlondozi Kosi in der Ostkap-Provinz und ESM Development AG Freienbach von Eric Meier-Rüegg wurde fortgesetzt: Eric Meier-Rüegg hat in Zusammenarbeit mit revamp-it zwei weitere LTSP-Systeme für Mlondozi bereitgestellt, die 20 Clients, 2 Laptop-Server und 2 Switches umfassten. Die Monitore wurden in Südafrika dazu gekauft.

Im April 2009 besuchte Eric Meier-Rüegg Mlondozi in Idutywa. Seine Systeme sind in 4 Schulen installiert. Die Schulverantwortlichen haben bestätigt, wie wichtig die Unterstützung von Mlondozi ist,

und dass es ohne ihn an diesen ländlichen Schulen keinen Computer-Unterricht für Schüler und Erwachsene gäbe. Dank der von Mlondozi mit Hilfe von Linuxola gegründeten IT-Center haben auch vier Informatik-Trainer ein regelmässiges Einkommen. Im April 2009 hat Mlondozi in Willowale ein profit-orientiertes IT-Training Center gestartet. Dieses Center, wo er auch PCs verkauft, soll die Basis für sein Einkommen werden, denn die mit den Schulden vereinbarten Zahlungen erfolgen nur schleppend.

2. Projekte in Kamerun (Michel Pauli):

Das Internet Café in Buea, mit 20 PCs und einer Linux-Ecke, wurde im Berichtsjahr von Michel Pauli vor Ort technisch unterstützt. Im Vordergrund stand die Auseinandersetzung mit den technischen Problemen, welche sich aufgrund der klimatischen und infrastrukturellen Bedingungen in Kamerun ergeben. Eric Meier-Ruegg besuchte das Projekt im November 2008 und zeigte sich sehr überzeugt von der Qualität der dort von Michel und seinem Team geleisteten Arbeit. Ohne fachliche Unterstützung vor Ort und zusätzliche Ressourcen aus der Schweiz hätten die vielfältig auftretenden Probleme nicht überwunden werden können. linuxola unterstützte das Projekt mit Hardwarespenden und mit 1000 Franken an die nötigen Zukäufe. homepage: www.njahbisoli.org bzw. http://sokolo.cronopios.org.

3. Ghana: Kwanwoma Presby School (Kontakt: John Edusei, Kumasi, Ghana, e-mail: j_edusei@yahoo.com)

Im August 2008 konnte ein Container mit 207 PC mit Zubehör, Monitoren und einem LTSP System mit 20 Clients nach Ghana verschifft werden. Empfänger war John Edusei, ein Geschäftsmann, der seit Jahren von einem Berner Integrationsprojekt („Gump & Drahtesel“ in Liebefeld) Schweizer Occasionsvelos kauft und auf dem riesigen Markt von Kumasi verkauft.

Der Vertrag zwischen linuxola und John beinhaltet, dass die Kwanwoma Presby School in der Nähe von Kumasi unentgeltlich ein thin-client-System (einen server mit 20 clients) erhält und John Edusei von linuxola 207 Occasionscomputer kauft. Mit dem Erlös dieser Verkäufe werden die Transportkosten - sowohl von der Schweiz nach Ghana als auch innerhalb von Ghana – gedeckt werden. Die Sendung wurde geschickt, nachdem die vereinbarte Vorauszahlung von CHF 2'888 eingetroffen war.

Die Restzahlung von CHF 5'025 steht noch aus. John macht folgende Probleme geltend: Beim Verlad fanden 50 Monitore keinen Platz, was den Verkauf der Computer erschwert. Die Kunden bezahlen in Raten, weshalb die Rückzahlung erst mit Verzögerung erfolgen kann. Das gelieferte Zubehör passte nicht immer zu den Systemen und es waren Transportschäden zu beklagen. Linuxola hat John eine Reduktion der Restzahlung auf CHF 4'000 offeriert. Gemäss John liessen sich Pentium III und IV Computer am besten verkaufen – Pentium IV hat linuxola jedoch nur wenige im Angebot.

Noch ausstehend ist der Bericht von John über das LTSP-System für die Kwanwoma Presby School. Das Aufsetzen dieser Systeme ist mit grossem Aufwand verbunden. Es ist deshalb wichtig, dass linuxola eine Rückmeldung über die Zweckmässigkeit der eingerichteten Systeme erhält.

5. Projekte in Nigeria: OSOGBO Grammar School und Light-It (Fred Akinsuyi)

Für die beiden Projekte in Nigeria wurde je ein komplettes LTSP-System aus je 20 Clients und 2P4-Servern plus je 5 clients in Reserve bewilligt. Dieses Material ist aus verschiedenen Gründen noch nicht versandt worden.

6. Education-Africa Projekt Universität Köln – Uganda/Kenia (Justine Magambo)

Das Institut für Pädagogische Psychologie der Universität Köln ist seit 2004 im Projekt Education-Africa involviert und hat drei Universitäten ausgewählt, denen Computer zur Verfügung gestellt werden sollen. Es handelt sich um die pädagogischen Institute der folgenden Universitäten: Mbarara University of Science and Technology (MUST) und Kyambogo University (KYU) in Uganda sowie die Kenyatta University (KU) in Kenia.

Christian Rose und Barbara Müller trafen sich im Dezember 2008 in Köln mit der zuständigen Projektgruppe, um das LTSP-Konzept und das Angebot von linuxola darzustellen und die weitere Zusammenarbeit zu besprechen. Justine Magambo hat die drei Partneruniversitäten im März besucht. Ziel des Besuches war es

1. IT-Experten innerhalb der Universitäten zu identifizieren
2. Festzustellen, ob die nötigen Einrichtungen für eine Computerlieferung bereit stehen
3. Ein funktionierendes Netzwerk zwischen den beteiligten Universitäten herzustellen
4. Mögliche Bereiche für Zusammenarbeit zu identifizieren.

Die Universitäten haben grosses Interesse an einer Zusammenarbeit und sind bereit, die Computer zu empfangen. Es wurden auch technische und logistische Fragen besprochen. Die Partner schlugen vor, die IT-Systeme per Luftfracht zu schicken, da der Landtransport vom Hafen Mombasa in Kenia sehr teuer ist. Die einzelnen Unis wünschen sich insbesondere:

- 2-3 Systeme
- mindestens einen Drucker
- Pentium 4 oder ein neuer PC mit einer harddisk von 40 GB oder mehr
- Linux operating system als Schutz gegen Viren.

Es stellt sich die Frage, wie linuxola diesen Wünschen gerecht werden kann. Nützlich wäre es auch, wenn online tutorials durchgeführt werden könnten. Die Universität Köln hat mit dem Fundraising begonnen und sammelte bisher EU 1500.

Die Unis wünschen sich auch Training Programme für Trainers (Training of trainers). linuxola wird angefragt, ob wir solche Trainings durchführen können. Zurzeit ist Justine in Uganda, wo sie das Projekt weiterverfolgt.

7. Uganda: GYDO (Michael Sekitoleko)

Gombe Youth Development Organisation (GYDO) sind über Michael Sekitoleko seit Anfang 2008 mit linuxola in Kontakt. GYDO wurde 2006 registriert und unterhält in Kampala ein kleines Zentrum mit drei Computern, wo sie folgende Dienste anbieten: Computer skills lessons, secretarial skills, CD burning. Nachdem sie unsere Bedingungen erhielten, stellten sie im September 2008 ausführlich dar, dass alles bereit steht.

Justine hat sie im März 2009 besucht, sie hat die Räumlichkeiten gesehen und die Mitglieder von GYDO getroffen, die auch eine Empfehlung der Lokalbehörden vorweisen können. Justine meint, dass nach dem Erhalt der Computer ein follow-up nötig wäre. GYDO wartet jetzt auf die Lieferung eines LTSP Systems.

8. Sambia: Youth and Press Development Organization YPDO in Chililabombwe (Kebby T. Shampongo)

YPDO wurde 2003 gegründet und besteht aus zwei Projekten. 1. einer Bibliothek und 2. Zugang zu IT Technologie. Sie arbeiten mit Jugendlichen, jungen Angestellten und Kindern unter 14, die von einem Team von drei IT-Instruktoren betreut werden. Sie erfüllen die Voraussetzungen für eine linuxola-Unterstützung.

Sie haben im ersten Halbjahr 2008 mit linuxola Kontakt aufgenommen. In der Zwischenzeit haben sie abgeklärt, wieviel der Transport der Computer von einem südafrikanischen Hafen nach Sambia kosten würde und sind daran die dafür erforderlichen USD1500 aufzutreiben. Andreas hat dafür namens von linuxola einen unterstützenden Brief verfasst. Sobald linxuola dazu in der Lage ist, kann ein LTSP-System verschickt werden.

IV. Interne Strukturen

Für das Berichtsjahr hat sich linuxola die folgenden Ziele gesetzt: Neue Mitglieder und Stärkung des Vorstandes, Lösung der Lagerproblematik, Auswertung der Erfahrungen unserer Partner im Süden,

Mittelbeschaffung, finanzielle Unterstützung, Spenden von Computer Hardware. Dazu kann Folgendes festgehalten werden. Weiterhin stösst linuxola in verschiedenen Bereichen an Kapazitätsgrenzen. Einige Probleme wurden gelöst durch die Entschädigung von einzelnen Arbeiten wie Abholen von Hardware-Spenden, Bereitstellen von LTSP-Systemen und Lagerbewirtschaftung. Ohne die Kooperation mit Eric Meier-Rüegg und revamp-it hätte linuxola mit seinen beschränkten Ressourcen nicht überleben können. Auch die Kommunikation innerhalb des Netzwerks stellt eine ständige Herausforderung dar.

Für das Reinigen und Aussetzen von ElanVital-Clients hat Revamp-it eine ausführliche bebilderte Dokumentation zusammengestellt, da Linuxola von diesen Clients mehrere
Hundert gleiche Systeme an Lager hat und diese sich wegen ihrer kompakten kleinen Bauweise sehr gut für den Export nach Afrika eignen.

Da viele Projekte, die von Linuxola in Afrika unterstützt werden, keinen oder nur sehr beschränkten Internet-Zugang haben und grosse Festplattenkapazität heute sehr günstig dazugekauft werden kann, hat revamp-it für die künftigen LTSP-Systeme eine lokale Installation der kompletten englischen Wikipedia-Enzyklopädie inklusive aller Bilder
realisiert. Dazu wird in Zukunft pro Projekt ein Server mit entsprechender Harddiskkapazität ausgestattet.

Einige der bisher sehr aktiven Mitglieder sind durch berufliche und familiäre Verpflichtungen stärker eingebunden und können weniger Zeit für linuxola aufwenden. Innerhalb des Vorstands gibt es eine Aufgabenteilung:

Präsidium	Amadeus Wittwer
Buchhaltung und Sekretariat	Dagmar Vonderlinn
Lagerverwaltung und Abgabestelle ZH	revamp-it (Andreas Rudin)
Laberverwaltung Bern	Olivier Bally
Südpartnerkontakte	fepa (Barbara Müller, Liselotte Staehelin)
Technische Fragen und Koordination	Christian Rose
Homepage	Giovanni Pelliccia, Regina Bischoff

V. Abgabestellen und Lagerverwaltung

Zurzeit gibt es neben den Abgabestelle in Basel (bei fepa) und Bern (O. Bally) das Hauptlager von linuxola bei revamp-it in Zürich. Mit revamp-it wurde die Verantwortung der Firma für die Lagerdatei vertraglich festgehalten. Für die Lagerkosten in Zürich bezahlt linuxola monatlich CHF 300 und für Bern 50.

VI. Öffentlichkeitsarbeit

Amadeus Wittwer hat für linuxola den mit 1000 Franken dotierten CH Open Source Award 2008 zugesprochen erhalten.

Die Website von linuxola www.linuxola.org informiert über die Tätigkeit der Organisation.

VII. Zusammenarbeit und Vernetzung

Nebst der Zusammenarbeit mit den direkten Projektpartnern, siehe oben, pflegte linuxola Kontakte mit Einzelpersonen oder Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen. Zum Beispiel zu Anton Wüst und Sebastian Schmid.

Mit der Firma ETAVIS GNS AG wurde eine lose Partnerschaft über Hardwarespenden vereinbart. ETAVIS bietet linuxola die ausgemusterte Hardware ihrer Kunden an.

VIII. Herausforderungen und Ausblick

Für die zukünftige Tätigkeit von linuxola stellen sich folgende grundsätzliche Fragen:

1. Die hohen Transportkosten stellen die Verschiffung von Röhrenbildschirmen und von Clients (PCs ohne Harddisk) in Frage.
2. Die gleiche Frage stellt sich angesichts der Verfügbarkeit von kostengünstigen Netbooks mit grossen Speichern und kleinem Elektrizitätsbedarf für den Zugang ins Internet.
3. Wie kann linuxola auf die Wünsche von Partnern eingehen, die schnelle, leistungsfähige und bedienerfreundliche PCs möchten.
4. Die Erfahrungen zeigen, dass die von uns gelieferten System trotz vorgängiger Information oft nicht verstanden werden und auch nicht imemr wie vorgesehen eingesetzt werden.

Mit diesem Fragen wird sich der Vorstand in den nächsten Monaten auseinandersetzen, um eine zukunftsorientierte Lösung zu finden.

IX. Finanzielle Situation per 31.5.2009

Buchhaltungsauszug vom 1. Juni 2008 bis 31. Mai 2009

Postkonto Stand per 31.05.2009 **6'924.20**

Die Jahresrechnung wurde revidiert, der Revisionsbericht liegt vor.

Betriebsergebnis	**Einnahmen**	**Ausgaben**
Lagermieten		2'950.00
Miete Sitzungszimmer		120.00
Transportkosten zu Lagern		1'100.90
Transportkosten Auslieferung		614.00
Projektbedingte Zukäufe		2'048.00
Domainregistratur		15.00
Beitrag an andere Projekte (Kamerun)		1'000.00
Beiträge Aktivmitglieder	750.00	
Warenverkauf	2'888.00	
Zinsertrag	9.95	
Sonstige Erträge (von Amadeus)	1'248.00	
TOTAL	4'895.95	7'847.90
BETRIEBSERGEBNIS		**-2'951.95**
		=======

Basel, 26. Juni 2009

Barbara Müller